

## 088. Sehprobe

T: Erwin Sohnius 2001  
M: Christian Hähle 2018

1. Noch ge-stern fragt ich den Kol - le - gen: "Was hältst denn  
du vom Chris-ten - tum, vom Glau-ben und von Got - tes Se-gen?"  
Da blieb mein Freund ver-wun-dert stumm.

2. Und erst nach einer kurzen Weile / da sprach Hans etwas aufgeregt  
und zeigt auf ein paar Einzelteile, / was sich in seinem Herz bewegt.
3. "So schau, wie kann ich an Gott glauben, / es gibt auf Erden so viel Leid,  
die Menschen kriegten, morden, rauben, / wo ist denn die Gerechtigkeit?"
4. Wo ist denn Gott in meiner Ehe, / ja, sieht er nicht, wie sie zerbricht?  
Oh nein, mein Freund, was ich nicht sehe, / das ist mir fremd, das glaub ich nicht."
5. Ich sah bei Hans auf der Kommode / ein buntes Urlaubsflug-Prospekt  
mit Meeresblick von Lanzarote, / was gleich die Neugier in mir weckt.
6. Auf dieses schließlich hinzuweisen, / so macht ich mich ein wenig klug:  
"Ja, ja," sprach Hans, "ich werd verreisen, / heut Nacht um drei geht schon mein Flug."
7. Die Frage ließ sich nicht vermeiden: / "Kennst du dein Ziel, ist es dort schön?"  
"Nur durchs Prospekt," sprach Hans bescheiden, / "ich hab die Insel nie gesehn."
8. Ich hakte nach, wie ichs verstehe, / dass er sich mächtig widerspricht:  
"Du sagtest doch, was ich nicht sehe, / das ist mir fremd, das glaub ich nicht."
9. Da schaute Hans scheu und sensibel, / das hat ihn plötzlich aufgeweckt,  
ich sagte ihm, dass doch die Bibel / viel wahrer sei als ein Prospekt.
10. "Der Herrgott kommt nicht aus der Mode, / er ist und bleibt die Wirklichkeit,  
viel Spaß, viel Glück auf Lanzarote / und denk mal nach, du hast ja Zeit."

*Rechte: bei den Autoren*